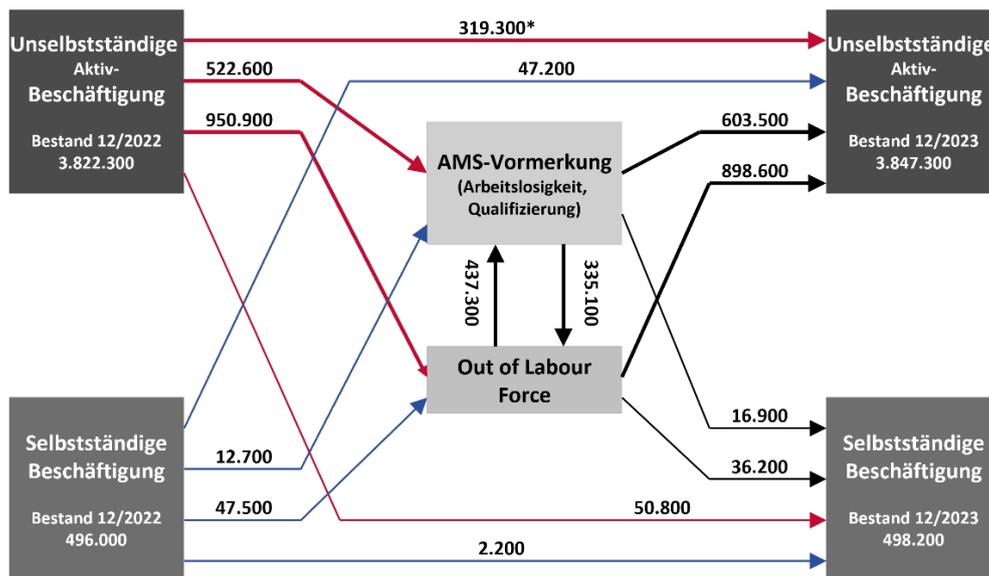




Abbildung 1: Dynamik am österreichischen Arbeitsmarkt 2023



Quelle: AMS Österreich DWH Erwerbskarrierenmonitoring mon\_lg\_erwerb\_uni\_chg, Stand der Daten 26.04.2024  
 Datenquelle unselbständige Aktiv-Beschäftigung: Dachverband der Sozialversicherungsträger; gerundete Werte  
 \* Ohne Ströme von „geförderter Beschäftigung Kurzarbeit“ in „nicht geförderter Beschäftigung“ und umgekehrt.

### 1,6 Mio. Personen Out of Labour Force im Jahresdurchschnitt 2023

Im Jahresdurchschnitt 2023 waren rund 1,6 Mio. Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren Out of Labour Force. Das bedeutet, dass diese Personen aus den unterschiedlichsten Gründen einige wenige Tage bis hin zu mehreren Jahren weder beim AMS in Vormerkung noch aktiv unselbständig oder selbständig beschäftigt waren.

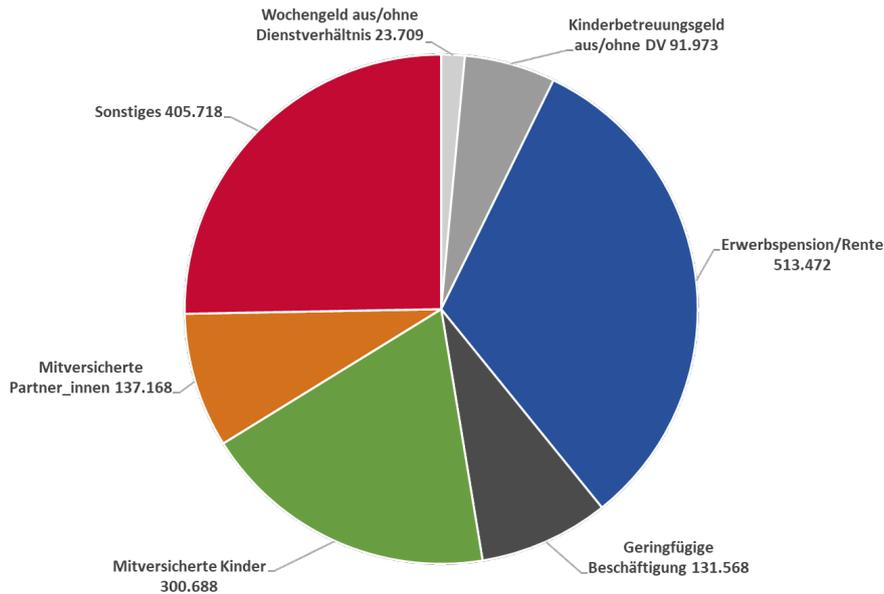
Viele Personen im erwerbsfähigen Alter sind bereits in Erwerbspension bzw. Rente: 513.000 Personen waren das im Jahresdurchschnitt 2023, davon entfielen 411.000 auf die Altersgruppe der 60- bis 64-Jährigen, mit einem Männer-Anteil von 39%.

Knapp 301.000 Personen – vor allem Jugendliche (280.000 im Alter von 15 bis 24 Jahren) während ihrer Ausbildung – waren bei ihren Eltern mitversichert. 120.000 Frauen und 17.000 Männer waren aus unterschiedlichen Gründen bei ihren Partner\_innen mitversichert.

132.000 Personen waren ausschließlich geringfügig beschäftigt, davon 50% unter-25-Jährige. 116.000 Personen (davon 97% Frauen) bezogen Wochen- oder Kinderbetreuungsgeld.

Weitere 406.000 Personen sind unter sonstiges subsummiert. Auf diese Kategorie entfielen beispielsweise Präsenzdienere, Personen in Bildungskarenz, Asylwerber\_innen in der Grundversorgung, Personen mit Selbstversicherung etc.

Abbildung 2: Personen Out of Labour Force im Alter von 15 bis 64 Jahren



Quelle: AMS

Anmerkung: Die Darstellung der Personen Out of Labour Force<sup>1</sup> basiert auf dem Datenkörper des Erwerbkarrierenmonitorings des AMS, in dem jeder Person ein eindeutiger Versicherungsstatus nach einer Hierarchieregel zugeschrieben wird. Ein Beispiel: Ist jemand vollversicherungspflichtig beschäftigt und bezieht eine Erwerbspension, wird diese Person als beschäftigt und nicht als Out of Labour Force gezählt.

Viele Personen sind nur kurz bzw. vorübergehend nicht am Arbeitsmarkt aktiv. Die Dauer der Inaktivität reicht von einigen wenigen Tagen bis zu über 5 Jahre und hängt maßgeblich von den Ursachen ab. So ist knapp ein Drittel maximal ein halbes Jahr OLF, wie beispielsweise ausschließlich geringfügig Beschäftigte. 45% der Personen bleiben dem Arbeitsmarkt maximal ein Jahr fern, hier sind vor allem Bezieher\_innen von Kinderbetreuungsgeld zu nennen. Ein Drittel der Personen in Pension ist bereits mehr als fünf Jahre nicht mehr am Arbeitsmarkt aktiv. 35% der Jugendlichen sind mehr als 5 Jahre mitversichert (mitversichertes Kind) und vor allem aufgrund laufender Ausbildungen nicht am Arbeitsmarkt aktiv.

### 123.000 Personen im Alter von 25 bis 64 Jahren waren über fünf Jahre nicht am Arbeitsmarkt aktiv

Um Jugendliche in Ausbildung bei der Betrachtung der OLF-Personen auszuschließen, wird auf die Analyse der 25- bis 64-Jährigen fokussiert. 123.000 Personen im Alter von 25 bis 64 Jahren waren im Jahr 2023 bereits über fünf Jahre ausschließlich (vor allem bei Partner\_innen) mitversichert oder geringfügig beschäftigt. Rund 69% davon waren Frauen, über 20% der Personengruppe wohnhaft in Wien, knapp 62% über 50 Jahre alt und fast 34% mit Migrationshintergrund.

Tabelle 1: Merkmale von ausgewählten Personen Out of Labour Force im Jahresdurchschnitt 2023

	OLF > 5 Jahre: 123.000
Burgenland	3,0%
Kärnten	5,8%
Niederösterreich	15,6%
Oberösterreich	14,5%
Salzburg	5,2%
Steiermark	12,0%
Tirol	8,3%
Vorarlberg	5,2%
Wien	21,7%
Wohnort sonstige	8,7%
Anteil Frauen	69,4%
Anteil mit Migrationshintergrund	33,8%
Anteil 25-49 Jahre	38,4%
Anteil 50-64 Jahre	61,6%

Quelle: AMS Österreich, DWH Erwerbskarrierenmonitoring

Die Gründe der Abwesenheit vom Arbeitsmarkt sind aus den Versicherungsstatus der Personen nicht ablesbar.

### Nichterwerbspersonen und „ungenutztes Arbeitskräftepotenzial“ in der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung

Die Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung weist für das Jahr 2023 rund 1,3 Mio. Nichterwerbspersonen<sup>2</sup> im Alter von 15 bis 64 Jahren aus, der Frauenanteil lag bei 60%.

Bei der Befragung im Rahmen des Mikrozensus werden die Gründe für keine Arbeitsuche trotz Arbeitswunsch bzw. keinen Arbeitswunsch erhoben. Die befragten unter-25-Jährigen waren überwiegend in Aus- und Weiterbildung, suchten keine Arbeit und hatten auch nicht den Wunsch zu arbeiten.

In der Altersgruppe der 25- bis 64-Jährigen stand bei den Gründen, trotz Arbeitswunsch keine Arbeit zu suchen, Krankheit und Behinderung (38%) an erster Stelle gefolgt von Betreuung von Kindern und Angehörigen (15%). Dieselben Gründe – abgesehen von Pension bzw. zu hohem Alter (53%) – gaben Respondent\_innen an, die keinen Arbeitswunsch hatten. Krankheit und Behinderung waren sowohl für Männer als auch für Frauen maßgebliche Gründe, die Betreuung von Kindern und Angehörigen wurde fast nur von Frauen angeführt.

Die Dauer der Abwesenheit vom Arbeitsmarkt wird in der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung nicht erfasst.

Das Konzept des ungenutzten Arbeitskräftepotenzials<sup>3</sup> umfasst arbeitslose Personen, die „stille Reserve“ und Teilzeit-Unterbeschäftigte. Dieses Konzept ermöglicht eine differenziertere Darstellung des breiten Spektrums der Arbeitsmarktintegration und des Potenzials an Arbeitskräften. Rund 520.000 Personen werden dieser Gruppe zugeordnet.

### **Aktuelle Studie und Ausblick**

Um das Potenzial zu quantifizieren und die Personen zu identifizieren, die am Arbeitsmarkt integriert werden könnten, sind detaillierte quantitative und qualitative Analysen notwendig. Eine Studie im Auftrag des AMS soll die Hintergründe der Abwesenheit vom Arbeitsmarkt beleuchten und die Möglichkeiten, diese Menschen zu aktivieren, aufzeigen. Hindernisse, Motive und Erwartungen der Personengruppe müssen erfasst werden, um unterschiedliche zielgruppenspezifische Maßnahmen daraus ableiten zu können. Ergebnisse der Studie werden im 2. Quartal 2025 verfügbar sein.

---

<sup>1</sup> Unter Out of Labour Force (OLF) werden jeder Person folgende Status eindeutig und überschneidungsfrei zugeordnet: Wochengeld aus/ohne Dienstverhältnis, Kinderbetreuungsgeld mit/ohne aufrechtem Dienstverhältnis, Präsenzdienst, Erwerbspension/Rente, sonstige gesicherte erwerbsferne Position, geringfügige Beschäftigung, Ausbildung, mitversichertes Kind/Partner\_in, sonstige Mitversicherung, sonstige Versicherungszeiten, Versicherungslücken.

<sup>2</sup> Quelle: Bundesanstalt Statistik Österreich: Nach dem ILO-Konzept zählen zu den Nicht-Erwerbspersonen all jene, die weder erwerbstätig noch arbeitslos sind, siehe auch: [Erwerbsstatus - STATISTIK AUSTRIA - Die Informationsmanager](#)

<sup>3</sup> Quelle: Bundesanstalt Statistik Österreich [Arbeitswunsch, Stille Reserve - STATISTIK AUSTRIA - Die Informationsmanager](#)

[Fachbegriffe und Definitionen](#)

[Arbeitsmarktdaten ONLINE – Datenbankabfrage](#)

[weiterführende Informationen und Berichte](#)

*Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:*  
Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation  
Treustraße 35-43, 1200 Wien | [ams.statistik@ams.at](mailto:ams.statistik@ams.at)

*Eva Auer*  
Wien, August 2024

**SPEZIAL  
THEMA**  
● ● ● ● ● ● ● ●  
ZUM ARBEITSMARKT